

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Zais

Datum 21.02.2014
Unser Zeichen 51.5 qu/cs
Durchwahl 488-5150
Auskunft erteilt Frau Quaas
Zimmer 414
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

RA-006/2014 – Inobhutnahmen in der Stadt Chemnitz im Jahr 2013

Sehr geehrte Frau Zais,

die Oberbürgermeisterin hat mich gebeten, Ihre Anfrage zu beantworten.

1. Gab es eine Korrektur der Anzahl der Inobhutnahmen für das Jahr 2012?

	Jahr 2012	Korrektur durch Nachmeldungen
IO im KJND**	295	keine
IO in FBB*	74	keine
gesamt	369	keine

Jede Inobhutnahme wird als Fall/Vorgang erfasst, auch wenn ein Kind/Jugendlicher im laufenden Jahr mehrmals in Obhut genommen werden muss.

2. Wie entwickelte sich die Zahl der Inobhutnahmen im Jahr 2013?

	Jahr 2013	Bemerkung
IO im KJND**	370	Beinhaltet auch die Inobhutnahmen von unbegleiteten Flüchtlingskindern (umF -19) und Minderjährigen aus anderen Städten (5)
IO in FBB*	56	
gesamt	426	

3. Wie viele Mehrfachinobhutnahmen gab es im genannten Zeitraum?

Jahr	2013	Bemerkung
IO im KJND**	188	2013 wurde für insgesamt 182 Minderjährige eine Inobhutnahme im KJND gewährt
IO in FBB*	keine	

** Kinder- und Jugendnotdienst/* Familiäre Bereitschaftsbetreuung

4. Gibt es aus Sicht des zuständigen Dezernates und des Jugendamtes innerhalb der Fälle von Inobhutnahmen des Jahres 2013 eine Zunahme von Problemlagen?

Entsprechend der Zunahme der Fälle ist auch die Zunahme der Problemlagen von Kindern und Jugendlichen gegeben.

siehe Anlage

5. Wie entwickelte sich im Jahr 2013 die Altersstruktur der Kinder, die in Obhut genommen werden mussten?

siehe Anlage

6. Wie viele Hinweise auf mögliche Kindeswohlgefährdung gab es von wem im Jahr 2013? Gab es für das Jahr 2012 Nachmeldungen, die zu einer Korrektur der in RA-11-2013 genannten Zahl führten?

Jahr	2012	Korrektur 2012 durch Nachmeldungen	2013
Anzahl Meldungen	496	505	683*
durch Bevölkerung	84	117	149
durch Ärzte/ medizinische Fach- kräfte	29	29	50
durch Kita	44	45	66
durch Schule/ Schulsozialarbeit	27	27	28

*Steigerung der Fallzahl durch Erfassung der Prüfung pro Kind/bis 2012 statistisch Einzelfälle und Familien erfasst.

7. Wie gestaltete sich im Jahr 2013 im Hinblick auf mögliche Kindeswohlgefährdungen die Zusammenarbeit mit der Polizei? Wie viele Hinweise auf mögliche Gefährdungsfälle wurden dem ASD durch die Polizei gemeldet?

Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist wie auch in den Vorjahren vor als sehr gut einzuschätzen. Der ASD erhielt 2013 in 42 Fällen eine Kindeswohlgefährdung durch die Polizei mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Philipp Rochold
Bürgermeister